

# Ottendorfer Zeitung.

nach dem  
4. u.  
5. u.  
6. u.  
7. u.  
8. u.  
9. u.  
10. u.  
11. u.  
12. u.  
13. u.  
14. u.  
15. u.  
16. u.  
17. u.  
18. u.  
19. u.  
20. u.  
21. u.  
22. u.  
23. u.  
24. u.  
25. u.  
26. u.  
27. u.  
28. u.  
29. u.  
30. u.  
31. u.  
32. u.  
33. u.  
34. u.  
35. u.  
36. u.  
37. u.  
38. u.  
39. u.  
40. u.  
41. u.  
42. u.  
43. u.  
44. u.  
45. u.  
46. u.  
47. u.  
48. u.  
49. u.  
50. u.  
51. u.  
52. u.  
53. u.  
54. u.  
55. u.  
56. u.  
57. u.  
58. u.  
59. u.  
60. u.  
61. u.  
62. u.  
63. u.  
64. u.  
65. u.  
66. u.  
67. u.  
68. u.  
69. u.  
70. u.  
71. u.  
72. u.  
73. u.  
74. u.  
75. u.  
76. u.  
77. u.  
78. u.  
79. u.  
80. u.  
81. u.  
82. u.  
83. u.  
84. u.  
85. u.  
86. u.  
87. u.  
88. u.  
89. u.  
90. u.  
91. u.  
92. u.  
93. u.  
94. u.  
95. u.  
96. u.  
97. u.  
98. u.  
99. u.  
100. u.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 120 Pfg., Einzelne Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt  
Wochenblatt und Anzeiger  
Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pfg.  
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.  
Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla. für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Ra. 115.

Mittwoch, den 23. September 1908.

7. Jahrgang.

**Waldstreuersteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.**  
Dienstag, den 29. September 1908, von nachmittags 1 Uhr an  
**1200 Km. Waldstreu**  
Bereitet auf der Kahlhaufläche der Abteilung 69, an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.  
Versammlungsort: Schnittpunkt von Flügel C und Schneise 6.  
Okrilla und Moritzburg, am 19. September 1908. (ID. 8460.)  
Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.

**Vertilches und Sächsisches.**  
Ottendorf-Okrilla, den 19. September 1908.  
Am vergangenen Sonntag fand in Lausa diesjährige Jägling-Weit-Turnen des Bezirks Radeberg statt, an dem sich 90 Jäglinge beteiligten. Die Wettkämpfe bestanden in Steinhagen, Weitspringen und Wettlaufen und wurden geleitet vom Bezirksforstwart Günther in Kötzdorf. In der Jägling-Abteilung der Altersklasse über 17 bis 18 Jahre an der sich 44 Teilnehmer beteiligten errangen Emil Mann vom Turnverein Jahn, Ottendorf mit 44 Punkten den ersten Preis, Dittmar in Radeberg mit 41 Punkten den zweiten Preis, Hähnel in Radeberg mit 39 Punkten den dritten Preis. Es muß mit Verzeigung festgestellt werden, daß unser aufstrebende Turnverein „Jahn“ wieder einen schönen Erfolg zu verzeichnen gehabt hat. Mag hierbei auch in der Folge sich stets die ersten Preise holen.

**Hermendorf.** Gestern Vormittag gegen 11 Uhr brannte das dem Arbeiter Reichel gehörige mit Strohdach gedeckte Hausgrundstück vollständig nieder. Die herbeigeeilte Ortsfeuerwehr und die freiwillige Feuerwehr zu Gamsdorf konnten dem Feuer keinen Einhalt tun, da das Wasser schwer zu beschaffen und die Gefahr eines Weiterumfingens ausgeschlossen war. Allem Anschein nach ist das Feuer durch Funkenflug des kurz vor 11 Uhr ganz nach nord-südlichen Güterzug 6 verursacht worden, da auch in nächster Nähe ein kleiner Waldbrand entstanden war, der aber noch im Entstehen geblieben werden konnte.  
**Dresden.** Von der alten Augustusbrücke ist nunmehr auch das letzte der Steingewölbe verschwunden. Nur noch zwei im Strom stehende Pfeiler sind von dem einst so stolzen Bauwerk vergangener Zeiten übrig geblieben. Der Bau der neuen Brücke schreitet rüstig vorwärts. Man hofft, sie im Jahre 1910 in Betrieb nehmen zu können.  
Der Notekler im neuen Dresdener Rathaus soll voraussichtlich am 1. April 1910 dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Der Kellermeyer, ein geborener Dresdener, ist bereits angestellt. Gezwungenermaßen befindet er sich mit einem Notamitgliede in den Weingegenenden, um Einkäufe zu machen.  
Ein berüchtigter Verbrecher, der schon lange von der Polizei gesucht wurde, ist in der Person des schon oft und nicht unerheblich vorbestraften Gelegenheitsdiebes im seiner in Fiedelge gelegenen Wohnung dieser Tage festgenommen worden. Mit Rücksicht darauf, daß der Dieb schon wiederholt ausgebrochen ist, war das Wohnhaus von Beamten umstellt worden, sodas er diesmal nicht flüchten konnte. Woher er sein sichtlich schmutziges Wesen im Postenwald und in den umliegenden Dörfern. Es werden ihm mehrere Straftaten vorzureden an Kindern, Diebstähle und Betrügereien zur Last gelegt. Da Woher seine Wohnung bei seiner Festnahme nicht freiwillig öffnete, so wurde sie gewaltsam aufgemacht. Unter starker Bedeckung und gefesselt wurde Woher dem Amtsgericht Dresden zugeführt.

Donnerstag abend halb 9 Uhr hat der vom Gewissen geplagte Dieb das Geld wieder gebracht. Er machte die Türe des Gastzimmers auf, warf das in einem Strumpfe verwahrte Geld in die Gasse und entfloh unerkannt.  
**Zittau.** Der Schützenhauspächter Paul Müller kürzte am Freitag gegen Mitternacht in Hörnig mit seinem Fahrrad. Der rüstige junge Mann zog sich hierbei einen schweren Schädelbruch sowie Verletzungen des Kehlkopfs und der Lunge zu, die am Sonnabend mittag seinen Tod herbeiführten.

**Räpchenbroda.** Die für die Parochialgemeinde Raundorf mit Hühnewitz neuerbaute Kirche wurde Sonntag nachmittag feierlich geweiht. Die Weihrede hielt Herr Pastor Dieke Räpchenbroda.

**Großenhain.** Von einem Schulknaben betrogen und zwar um ein Zehnmarkstück wurde am Sonnabend in den Nachmittagsstunden ein Soldat des Infanterie-Regiments Nr. 108. Das Regiment kam kompanienweise die Wehinger Straße herein nach der Stadt, um von hier nach dem Barackenlager Zeithain zu marschieren. Auf der Wehinger Straße übergab ein Soldat einem der neben der Kompanie herlaufenden Knaben ein Zehnmarkstück, sein einziges Geldstück, was er bei sich hatte, um bei dem nächstwohnenden Fiedler für 16 Pfg. Wurst holen zu lassen. Als die Kompanie bei dem Hause des Fiedlers ankam, war der Knabe mit dem Zehnmarkstück — verschwunden.

jeden Preis im Scherfenreich festzusetzen denkt, Muley Hafid soll sich nicht nur verpflichten, für seinen abgelegten Bruder angemessen zu sorgen, sondern auch seine Beamten sämtlich zu verpflegen. Diese Forderung greift in die selbständige Verfügungsfreiheit des marokkanischen Herrschers ein, wird also wahrscheinlich von den Vertretern Muley Hafids abgelehnt werden. Die Mächte aber, die ein Interesse an der endlichen Beruhigung des Scherfenreiches haben, werden Frankreichs Sonderforderung, betreffend seine Kriegsentfchädigung, deren Höhe Frankreich noch festlegen wird, ablehnen müssen. Frankreich hat erst gegen und dann für Abd ul Aziz Krieg geführt und verlangt die Kosten beider überflüssigen Unternehmungen von dem neuen Herrn eilegt, die doch sicher so hohe sind, daß Muley Hafid auf immer Frankreichs Schuldner bleibe. Die Republik aber würde solange Truppen in dem selbständigen Marokko halten, bis der letzte Rest der Kriegsschuld gezahlt ist. Man sieht, die Marokko-Angelegenheit ist doch nicht so einfach zu erledigen, wie es gewöhnlich heißt. — Immer wieder gefallen sich die englischen Zeitungen darin, Deutschland die Politik vor dem Auslande zu verdächtigen. Obwohl erst kürzlich der Reichsanwalt Fritz Bölow zu einem englischen Journalisten, der an weithin sichtbarer Stelle wirkt, gesagt hatte, es sei ein Widerspruch, das Gerücht zu verbreiten und zu glauben, Deutschland wolle England im Flottenbau überflügeln, um es desto sicherer anzugreifen und vernichten zu können, findet gerade dieses Märchen bei unserm Kanalnachbar die gläubigsten Ohren. Es wird unter solchen Umständen immer klarer, daß an eine Besserung unsrer Beziehungen zum Lande König Edwards in absehbarer Zeit nicht zu denken ist. — Die Verhältnisse in der Türkei haben sich ziemlich gut gehalten, indessen scheint eine Krise in der Regierung unmittelbar bevorzustehen. Die Jungtürken sind mit der jetzigen Regierung deshalb unzufrieden, weil sie die Reformen zu langsam durchführt. Dazu kommt, daß der Zwischenfall mit Bulgarien, dessen Vertreter nicht zur Sultans-Geburtstagsfeier geladen wurde, in weiten Kreisen Verstimmung geweckt und insbesondere zwischen der Türkei und Bulgarien eine gewisse Spannung herbeigeführt hat. Lebhafter denn je wird jetzt von nationalen Politikern in Bulgarien die Erhebung zum Königreiche gefordert. — Die russische Regierung, die im vorigen Jahre zwei Millionen für den Neubau der Flotte forberte, was von der Duma abgelehnt wurde, will diese Forderung noch einmal in der Duma einbringen. Unter dem Hinweis auf die Verträge mit England und Frankreich, die dem Zarreich die Schaffung einer starken Flotte zur Pflicht machen, hofft der Premierminister Stolypin diesmal mit seiner Forderung durchzubringen, nachdem einige Besetze sozialer Art nach den Wünschen der Duma ausgearbeitet worden sind. Im Zarreich hat ein schlimmer Gast Einzug gehalten. Wahrscheinlich aus Asien ist die Cholera eingeschleppt worden und hat in der kurzen Zeit ihres Wütens schon Tausende dahingerafft. Alle europäischen Länder haben sofort Vorkehrungsmahregeln getroffen, um eine Verschleppung der Seuche zu verhindern. — Ganz Dänemark steht noch unter dem vernichtenden Eindruck der Nachricht von der Verhaftung des früheren Justizministers Alberti, der sich unter der Selbstbezichtigung, Millionen unterschlagen zu haben, dem Strafrichter gestellt hat. Tausende von armen Bauern sind in seinen Fall verstrickt und es ist nicht ausgeschlossen, daß eine nationale Sammlung eingeleitet werden wird, um wenigstens einen Teil der fehlenden Summe (von etwa 14 Millionen) aufzubringen. — Dem Drängen Russlands und Englands folgend, hat nunmehr der Schah von Persien versprochen, in den nächsten Tagen ein neues Wahlgesetz zu erlassen und sofort die Neuwahlen auszuführen.

Morgen Mittwoch Abend findet im „Rathhof zum schwarzen Roß“ ein Militär-Konzert mit darauffolgendem Ball ausgeführt von den Trompetern der 2. Abteilung des 2. Königl. Sächsischen Feldartillerie-Regiments Nr. 28 statt. Da unseren Einwohnern so selten der Genuß eines Militär-Konzertes geboten ist, so wäre ein recht zahlreicher Besuch nur zu wünschen.  
Die Sächs. Staatseisenbahnverwaltung gewährt auf ihren Linien stadtsfreie Rückbeförderung für die Tiere und Gegenstände, die auf folgenden Ausstellungen aufgestellt werden: Gumboldt-Ausstellungen in Fulda am 20. September und in Berlin am 19./20. Septbr., Ausstellung für Gewerbe und Industrie, Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau, verbunden mit einer Wanderschau- und Geflügelausstellung in Halle vom 3.—12. Oktober, Geflügel-Ausstellungen in Gießen vom 10.—12. Oktober in Ballenstedt (Hort) vom 31. Oktober bis 2. November und in Hagenow am 22. bis 23. November, Ausstellung anlässlich des Intern. Kongresses in Paris ab 11. Oktober, Intern. Kunstgewerbliche Ausstellung in Reichenberg i. S. Ende Oktober, Kaninchenausstellung in Reudorf i. S. am 8. bis 9. November, Ausstellung des Kaninchen- und Kanarienvogelzuchtvereins in Bischofswerda vom 11. bis 28. November, Kanarienvogel- u. Kaninchenausstellung in Pirna vom 12. bis 14. Dezember.

Nach einer mit ihren Bekleideten gehaltenen heftigen Auseinandersetzung verließ sich gestern vormittag die in der Leipziger Vorstadt Wohnhafte Näherin Schubert in ihrer Wohnung zu erziehen. Der Schuß ging aber fehl.  
**Rathen.** Auf dem hiesigen Bahnhofe ist am Sonnabend abend gegen 9 Uhr der Stationsassistent Roy beim Ueberschreiten der Gleise von einem von Bodenbach nach Pirna verkehrenden Güterzuge überfahren und tödlich verletzt worden. Der Verunglückte hatte zur Abfertigung des abends 8 Uhr 12 Minuten von Dresden nach Bodenbach verkehrenden Personenzuges nach dem jenseits des Bahnhofes liegenden Bahnsteig gehen wollen.  
**Baunzen.** Am 1. Oktober erfolgt die Inbetriebnahme der neuen Eisenbahnlinie Königs-warth-Hoyerswerda. Die landespolizeiliche Abnahme von preussischer Seite, von Hoyerswerda bis zur sächsischen Landesgrenze, ist bereits erfolgt. Seitens der kgl. Regierung wohnen bei Regierungsrat Große und Regierungsbaurat Wylus.

**Chemnitz.** Frau Dering, die von dem 17-jährigen Lehrling Löwe durch etwa zwölf tödliche Schüsse verletzt wurde, ist soweit wieder hergestellt, daß sie das Krankenhaus verlassen konnte. Das Schicksal wollte es, daß an demselben Tage ihr Gemahl Herr Apotheker Dering, von einem schweren Leiden — er war völlig gelähmt — durch den Tod erlöst wurde.

### Aus der Woch.

Nach langem Zögern hat die französische Regierung den Mächten die Not über die Anerkennung Muley Hafids überreicht. Was die Republik verlangt, ist nichts Neues und zeigt, was man seit langem wußte, daß man sich um

Denrichsdorf Dem Gärtner Karl Sarfert waren am vorigen Sonntag während des Beschäftigungstrabes 108 Mark aus einem Schranke in der Küche gestohlen worden. Am

Das Direktorium des in Leipzig bestehenden 7806 Mitglieder zählenden Vereines sächsischer Gemeindebeamten hat im Hinblick auf die bevorstehende Reformenentscheidung die Gemeindebehörden ersucht, die vor der Militärzeit bei ihnen angestellt gewesen und jetzt zur Entlassung kommenden jung u. Leute nach Möglichkeit wieder in Dienst zu nehmen. Ferner ist eine Witschrift an das sächsische Ministerium des Innern gerichtet, in der gebeten wird, die vom statistischen Landesamt für die Städte mit reduzierter Städteverwaltung und für die größeren Gemeinden Sachsend angelegte Schaffung einer Gemeindestatistik über die Grundbesitzverhältnisse und die Bauartigkeit, die sonstigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse, die gewerblichen Unternehmungen der Gemeinden, die Gemeindeverwaltungen, Straßendbau, Gesundheitswesen usw. auch auf die Verhältnisse der Gemeindebeamten und Angestellten mit zu erstrecken.